

## Über die Autoren:



**Sebastian Engelhardt** (se), Jg. 1983, verheiratet, vier Kinder, ist Abteilungsleiter Kommunikation und Gymnasiallehrer an der Freien Evangelischen Schule Lörrach; Mitarbeit im VEBS-Arbeitskreis Deutsch-Literatur.



**Michael K. Hageböck**, Jg. 1969, verheiratet, sieben Kinder, ist Schulleiter an der Freien Christlichen Schule in Freiburg; seit 2004 Mitarbeit im VEBS-Arbeitskreis Deutsch-Literatur (Unterrichtshilfen, Vorträge), Jury-Mitglied im Schüler-Schreibwettbewerb von VEBS und Idea-Spektrum, zahlreiche Beiträge in diversen Publikationen, u. a. in Buchbeiträgen über christliche Literatur (insb. über J. R. R. Tolkien), verheiratet (7 Kinder)

## Impressum

Sebastian Engelhardt, Michael K. Hageböck

### **Literatur im Deutschunterricht**

Deutungen aus christlicher Sicht

1. Auflage 2014

Christliche Verlagsgesellschaft, [www.cv-dillenburg.de](http://www.cv-dillenburg.de)

VEBS (Verband Evangelischer Bekenntnisschulen), [www.vebs-online.de](http://www.vebs-online.de)

ISBN 978-3-86353-098-3

© 2014 Christliche Verlagsgesellschaft, Dillenburg

[www.cv-dillenburg.de](http://www.cv-dillenburg.de)

Satz: CV Dillenburg

Bildnachweis: siehe Seite ?

Druck und Bindung: Basse Druck, Hagen

Printed in Hungary

# Inhalt

Vorwort.....	9
Einleitung.....	12

## Werkbetrachtungen

Alcott, Louisa May	Betty und ihre Schwestern .....	36
Asserate, Asfa-Wossen	Manieren .....	39
Austen, Jane	Stolz und Vorurteil.....	43
Baumann, Hans	Ich zog mit Hannibal .....	
Bergengruen, Werner	Der Großtyrann und das Gericht .....	
Brecht, Berthold	Der gute Mensch von Sezuan .....	
Bunyan, John	Die Pilgerreise.....	
Burnett, Frances H.	Sara .....	
Burnett, Frances H.	Der geheime Garten .....	
Collodi, Carlo	Pinocchios Abenteuer.....	
Dahl, Roald	Charlie und die Schokoladenfabrik.....	
Defoe, Daniel	Robinson Crusoe.....	
Dostojewski, Fjodor	Der Spieler .....	
Dostojewski, Fjodor	Schuld und Sühne .....	
Dürrenmatt, Friedrich	Die Physiker .....	
Funke, Cornelia	Der Herr der Diebe .....	
Gaarder, Jostein	Sofies Welt.....	
Goes, Albrecht	Unruhige Nacht .....	
Golding, William	Der Herr der Fliegen .....	
Gombrich, Ernst	Kurze Weltgeschichte für junge Leser .....	
Gotthelf, Jeremias	Die schwarze Spinne.....	
Grahame, Kenneth	Der Wind in den Weiden .....	
Haddix, Margaret Peterson	Schattenkinder .....	
Hauff, Wilhelm	Das kalte Herz.....	
Heichen, Walter / Cervantes, Miguel	Don Quijote .....	
Hong, Edna	Tal der Liebe .....	
Hunt, Angela	Der Traum der drei Bäume.....	
Huxley, Aldous	Schöne neue Welt .....	
Ingalls-Wilder, Laura	Unsere kleine Farm .....	

Jünger, Ernst	In Stahlgewittern .....
Kafka, Franz	Die Verwandlung .....
Kehlmann, Daniel	Ich und Kaminski.....
Kerner, Charlotte	Blueprint .....
Kipling, Rudyard	Das Dschungelbuch .....
Kruse, Max	Der Löwe ist los .....
Kuhn, Wolfgang	Mit Jeans in die Steinzeit.....
Lagerlöf, Selma	Nils Holgerssons wunderbare Reise .....
Lechner, Auguste	Die Nibelungen .....
Lechner, Auguste / Vergil	Aeneas .....
Leskow, Nikolai	Der Gaukler Pamphalon .....
Lessing, Gotthold Ephraim	Nathan der Weise.....
Lewis, Clive Staples	Die Chroniken von Narnia.....
Lewis, Clive Staples	Die große Scheidung.....
Manzoni, Alessandro	Die Verlobten.....
Matthews, Andrew	Die schönsten Shakespeare-Geschichten.....
May, Karl Meyer, Conrad Ferdinand	Weihnacht .....
Nansen, Fridjof	Das Amulett .....
Nesbit, Edith	In Nacht und Eis.....
Orwell, George	Die Eisenbahnkinder.....
Palacio, Raquel J.	Farm der Tiere .....
Poppe, Grit	Wunder.....
Porter, Eleanor	Weggesperrt .....
Remarque, Erich Maria	Pollyana .....
Reza, Yasmina	Im Westen nichts Neues.....
Sapper, Agnes	Der Gott des Gemetzels.....
Scharper, Ezard	Die Familie Pfäffling.....
Schiller, Friedrich	Die Legende vom vierten König.....
Schiller, Friedrich	Der Verbrecher aus verlorener Ehre .....
Schilling, Heidi	Wilhelm Tell.....
Sehlin, Gunhild	Unter dem Schirm .....
Shakespeare, William	Marias kleiner Esel.....
Sienkiewicz, Henryk	Der Kaufmann von Venedig.....
Solowjew, Wladimir	Quo vadis.....
Sophokles, Sophokles	Kurze Erzählung vom Antichristen.....
	Antigone .....

Stevenson, Robert Louis	Die Schatzinsel.....
St. John, Patricia	Spuren im Schnee .....
Sutcliff, Rosemary	Beowulf.....
Swift, Jonathan	Gullivers Reisen .....
Tolkien, J. R. R.	Der Herr der Ringe.....
Tolstoi, Leo	Herr und Knecht .....
Tolstoi, Leo	Wie viel Erde braucht der Mensch? .....
Tolstoi, Leo	Der Tod des Iwan Iljitsch .....
Verne, Jules	Der Graf von Chanteleine .....
von Droste-Hülshoff, Annette	Die Judenbuche .....
von Goethe, Johann Wolfgang	Faust I .....
von Hofmannsthal, Hugo	Der Jedermann .....
Wallace, Lewis	Ben Hur .....
Wallis, Velma	Zwei alte Frauen .....
Wilde, Oscar	Das Bildnis des Dorian Gray.....
zur Nieden, Eckhart	Neues aus dem Unterholz .....

Register nach Schulart, Jahrgangsstufe/Klasse .....
Bildnachweis.....

**Klasse:** 2 3 4 5 6 7 8 **9 10 11 12 13**  
**Schulart:** GS HS **RS GYM**  
**Bearbeitung:** mkh



Clive Staples Lewis (1898-1963)

## Die große Scheidung

(1946)

*Erzählung*

### Ausgaben

- Johannes, Taschenbuch, 141 Seiten
- Brunnen, gebunden, 176 Seiten

### Inhalt

Inhalt des Buches ist „die große Scheidung“ zwischen Himmel und Erde im Gericht Gottes. Ein Ich-Erzähler schildert seine fiktive Reise durch das Jenseits, wo er Verstorbenen begegnet, die im Angesicht der Ewigkeit mit den eigenen Lieblosigkeiten konfrontiert werden. Der Protagonist wird Zeuge von dramatischen Begegnungen zwischen Menschen und deren Bekannten aus ihrem Leben. In Form von Dialogen offenbart sich die Haltung der unterschiedlichen Charaktere und damit auch, wer zu Gott auf den Berg emporsteigt bzw. wer hinab zur Stadt geht, um sich in Selbstsucht und Hass zu verzehren. Himmel und Hölle sind strikt voneinander getrennt. Erlösung erfährt nur, wer im Stande ist, Vergebung zu schenken sowie diese anzunehmen.

„Die große Scheidung“ kann als ein Gewissensspiegel verstanden werden, der die Selbstgerechtigkeit ebenso wie die Menschenfurcht anprangert, Lauheit genauso wie Hochmut. Episode für Episode werden neue Personen vorgestellt: Da ist der Spießier, der glaubt, immer anständig gewesen zu sein, und sich weigert, in Gesellschaft eines Mörders den Himmel zu betreten – weil er Gerechtigkeit statt Barmherzigkeit fordert, wählt er die trostlose Stadt. Da ist ein gelehrter Bischof, der lieber über die Existenz Gottes diskutieren möchte, als ihn persönlich zu schauen. Da ist die Mutter, die ihren Sohn nicht loslassen will, und da sind weitere Menschen, die sich ihrer Erlösung selbst in den Weg stellen.

### Biografische Skizze

Clive Staples Lewis ist Professor für Literatur des Mittelalters und der Renaissance in Oxford und Cambridge. Mit dem frühen Tod seiner Mutter zerbricht in den Kindertagen sein Glaube. Lewis wird Hegelianer und beschäftigt sich mit Mythen. In Oxford verwickelt ihn sein Kollege J. R. R. Tolkien, der Autor von „Der Herr der Ringe“, in Gespräche über den Glauben. 1931 wird C. S. Lewis Christ, schließt sich der anglikanischen Kirche an.

Bekannt wird der Autor vor allem durch seine Sachbücher, die in einfacher Sprache und eindrücklichen Bildern den christlichen Glauben verteidigen. Seine Narnia-Bücher zählen zu den Kinderbuchklassikern der Weltliteratur.

### Wertorientierte Beurteilung

Im Jahr der Französischen Revolution veröffentlichte William Blake „The Marriage of Heaven and Hell“, ein Gedicht, welches die Hölle ganz unbiblisch als einen Ort der Freiheit darstellt, an dem man sich ungehemmt Vergnügungen hingeben kann. Die Leugnung, dass die Hölle als Ort der ewigen Verdammnis existiert, wurde zum Gemeingut liberaler Theologen. Als Entgegnung auf die „Hochzeit von Himmel und Hölle“ schrieb C. S. Lewis über ihre Scheidung. Diese Erzählung veranschaulicht die geistliche Wirklichkeit auf surreale Weise, wird aber nie im eigentlichen Sinn fantastisch. Das Buch macht transparent, dass sich der Mensch selbst weit mehr schaden kann, als es der Teufel vermag, denn der einzige Weg in die Hölle ist die eigene Entscheidung, mit welcher Gott abgelehnt wird.

Während seiner Reise trifft der Ich-Erzähler auf George MacDonald, der ihn durch das Jenseits begleitet, so wie einst Dante von Vergil begleitet wurde. Im tatsächlichen Leben von C. S. Lewis war MacDonalds Roman „Phantastes“ ein Meilenstein auf seinem Weg zum Christentum. Der Auftritt des presbyterianischen Pastors erklärt den theologischen Rahmen des Buches.

### Tipps für den Unterricht

Das Buch liest sich anfangs etwas schleppend: Lange wird eine Stadt beschrieben, aus der sich die Verstorbenen zum Ort des Gerichtes aufmachen. Theologisch bedarf vor allem dieser Teil der Interpretation. Gewinnbringend ist der Hauptteil des Buches, wo einzelne Personen vorgestellt werden, deren Äußerungen Anlass zum Klassengespräch bie-

ten. „Die große Scheidung“ regt zur Vertiefung des Glaubenslebens an und ist vor allem für jene Schüler geeignet, die sich bereits mit der Bibel auseinandergesetzt haben.

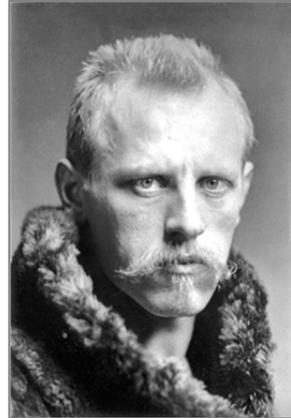
**Unterrichtshilfen**

- Lewis, C. S., Was man Liebe nennt, Brunnen 1986
- Lewis, C. S., Pardon, ich bin Christ, Brunnen 1986
- Lewis, C. S., Dienstanweisung für einen Unterteufel, Herder 2011
- <http://www.cslewis.org/resources/studyguides/Study%20Guide%20-%20The%20Great%20Divorce.pdf>
- [http://schoolhouseteachers.com/wp-content/uploads/2013/01/AdamAndrews\\_STcom\\_January2013.pdf](http://schoolhouseteachers.com/wp-content/uploads/2013/01/AdamAndrews_STcom_January2013.pdf)

**Bewertung**

Bedeutung	★★★★☆	Unterschätztes Buch; als Erzählung angelegt, greift es viele Themen auf, mit denen sich Lewis in seinem apologetischen Werk beschäftigte
Attraktivität	★★★★☆	Gefordert ist die Auseinandersetzung mit der eigenen Lebensführung. Der Lehrer muss erklären und begeistern.
Wertigkeit	★★★★★	Eine ausgesprochen christliche Erzählung; sie regt zur Reflexion über unser Verhältnis zu Jesus an; ein Ansporn, allzu Menschliches hinter sich zu lassen, um in der Liebe zu Jesus Christus zu wachsen.

**Klasse:** 2 3 4 5 6 **7 8 9 10** 11 12 13  
**Schulart:** GS HS **RS GYM**  
**Bearbeitung:** mkh



Fridtjof **Nansen** (1861-1930)

## **In Nacht und Eis**

(1896)

*Erlebnisbericht nach Tagebucheinträgen*

### **Ausgaben**

- Edition Erdmann 2011, gebunden, 319 Seiten

### **Inhalt**

Fridtjof Nansens Arktis-Expedition (1893-1896) dürfte zu den wagemutigsten Entdeckungsreisen gehören, die je unternommen wurden. Davon ausgehend, dass zwischen den neusibirischen Inseln und Grönland eine Eisdrift besteht, die direkt über den Nordpol führt, ließ Nansen sein speziell angefertigtes Schiff einfrieren, hoffend, dass dieses nicht zerquetscht würde, sondern sichere Behausung bot, während das Gefährt von alleine auf das gewünschte Ziel zutrieb. An Bord der Fram befand sich eine handverlesene Crew aus zwölf Männern und Proviant für fünf Jahre.

Nach 16 Monaten bezweifelte Nansen, dass sein festgefrorenes Boot den Pol erreichen würde, weshalb er mit Hjalmar Johansen die Fram verließ, um die fehlenden 660 km mit Hundeschlitten zurück zu legen. Ob sie ihr Expeditionsschiff je wieder finden würden, war mehr als fraglich. Die Temperatur fiel bis auf -40 Grad, wodurch jeder Halt zur Qual wurde. Die vereisten Hundeleinen verknöteten sich, wenn die Tiere bei einer Rast durcheinandersprangen. Teilweise töteten sich die Huskys gegenseitig; später brachte Nansen schwache Tiere gezielt um, weil er Nahrung für die übrigen benötigte. Eispressungen und Verwerfungen verlangsamten das Fortkommen so sehr, dass die Rationen nicht mehr für den Rückweg gereicht hätten. Als schließlich die Chronometer stehen blieben und eine Bestimmung des Längengrades unmöglich wurde, beschlossen die beiden Abenteurer, den Rückweg in Richtung Franz-Josef-Land anzutreten.

Immer wieder brachen die Männer im Eis ein, wurden von Eisbären attackiert und mussten gegen das lebensfeindliche Klima kämpfen. Abseits vom Pol jagten sie Robben und Vögel. Am offenen Meer angekommen, schlugen sie zunächst Quartier auf einer Eisscholle auf und nutzten die Zeit, um ihre Ausrüstung zu reparieren. Weil die Kajaks nur unzureichend vertäut waren, trieben sie aufs Meer, so dass Nansen ihnen hinterherschwimmen musste, um sie zurückzubekommen.

Im August 1895 erreichten die Forscher eine bislang nicht kartografierte Insel, die später nach Nansens Frau und seiner kleinen Tochter Evaliv benannt wurde. Da nun allmählich die Polarnacht hereinbrach, gruben die Abenteurer mit den Kufen ihrer Schlitten eine Höhle, in der sie überwinterten. Erst im nächsten Frühjahr konnten sich die Männer wieder auf den Weg machen, wobei sie auf offener See ein Walross angriff. Schließlich wurden die Männer von einem englischen Polarforscher gefunden und gelangten im Spätsommer 1896 zurück in ihre Heimat, wo auch wenig später die Fram eintraf.

### **Biografische Skizze**

Fridtjof Nansen wird 1861 bei Christiania (heute: Oslo) geboren, wo er in Zoologie promoviert. Noch keine 32 Jahre alt, begibt er sich auf die hier beschriebene Expedition, welche ihn zwar nicht ganz bis zum Nordpol führt, ihn aber über Nacht berühmt und finanziell unabhängig macht. Unter der Besetzung der Fram befinden sich mindestens zwei gläubige Christen, einige Schlittenhunde sind nach biblischen Personen benannt. Der Abenteurer ist in einem evangelischen Umfeld aufgewachsen, geprägt von einem sehr frommen Vater. Während der Jugend führt er viele theologische Diskussionen. Durch sein Biologiestudium ist er aber von Darwin beeinflusst worden und tritt aus der norwegisch-lutherischen Kirche aus. Er stirbt ohne geistlichen Beistand und lässt seinen Leichnam verbrennen. Erstaunlicherweise kann man in Nansens Schriften viele Bezüge zum Glauben finden.

Nansen gilt als Leitfigur der Polarforschung; ab 1897 ist er als Professor tätig. Er kämpft für die Unabhängigkeit seines Landes von Schweden; auf seine Bitte hin nimmt Prinz Carl von Glücksburg 1906 die norwegische Krone an. Im selben Jahr wird Nansen Botschafter in England. Nach dem Ersten Weltkrieg setzt er sich für Flüchtlinge aus Russland ein, engagiert sich für die von den Türken verfolgten Armenier. Im Völkerbund spricht er sich gegen Sklaverei und gegen Deutschlands Reparationszahlungen aus. 1922 erhält Nansen den Friedensnobelpreis. In den

letzten Jahren vor seinem Tod gründet und unterstützt er die antisozialistische Fredrelandslaget-Stiftung.

### Wertorientierte Beurteilung

„In Nacht und Eis“ ist ein Appell, sein Leben in die Hand zu nehmen und etwas daraus zu machen. Das Buch ermutigt zu Forscherdrang und Männlichkeit; es ist ein Bekenntnis gegen Verweichlichung und Mittelmäßigkeit. Nansens Charakter formte sich während seiner Forschungsreise: Aus einem hochmütigen Abenteurer wurde ein Held von großer Ausgeglichenheit. Der Verzicht auf Annehmlichkeiten, Beharrlichkeit, Willenskraft und Opferbereitschaft prägten seine Persönlichkeit und machen den Entdecker auch heute zu einem Vorbild. Im Übrigen kann das Buch ein Einstieg in die Lektüre von Tagebüchern und Lebensbeschreibungen herausragender Menschen sein, deren Beispiel stets interessant ist.

### Tipps für den Unterricht

Das angezeigte Werk dürfte insbesondere Jungs mitreißend. Etwaige Längen, die durch monotone Tagesabläufe und Wiederholungen entstehen, kann der Lehrer durch Zusammenfassungen kürzen. Im Zusammenhang mit der Berufsorientierung bietet es sich an, über das Thema „Berufung“ zu sprechen, über Talente und Visionen und dass Gott für jeden Schüler einen großartigen Plan hat. Im Fach Religion lässt sich über biblische Berufungen reden, etwa über Abraham, der in die Ferne zog und dafür viele Strapazen auf sich nahm. Allgemein geht es um Willenskraft und Vorsehung.

In Erdkunde kann der Nordpol behandelt werden, aber auch Skandinavien, die Barentssee und Grönland. Außerdem kann man auf weitere Forschungsreisen des 19. Jahrhunderts verweisen, etwa durch die Hör-Features der Reihe „Abenteuer und Wissen“ im Headroom-Verlag (z. B. Sven Hedins Durchquerung der Takla Makan, das Wettrennen von Scott und Amundsen zum Südpol, Livingstones Suche der Nilquellen). Die Originalforschungsberichte sind bei der Edition Erdmann verlegt und eignen sich als Themen für Referate. Ein wunderbarer Film über den Südpol ist „Die Reise der Pinguine“; er leistet nebenbei eine Werbung für den Lebensschutz.

## Unterrichtshilfen

- Wissens-Feature-CD: Fridtjof Nansen – 1000 Tage im Eis, Headroom 2011
- Hörspiel: In Nacht und Eis (drei Teile, Regie: Heinz Dieter Köhler), WDR 1961
- Hörbuch-CD: In Nacht und Eis, Audiobuch 2007
- Hörspiel-CD: Fridtjof Nansen – ein Leben für die Freiheit, Seyffert Production 2011
- <http://www.polarjahr.de/Unterrichtsmaterialien.156+M54fa89991ad.0.html>
- [http://www.fdb.uni-bonn.de/fdb/Projekte/AnArk/Pflanzen/AB\\_Ark\\_An.pdf](http://www.fdb.uni-bonn.de/fdb/Projekte/AnArk/Pflanzen/AB_Ark_An.pdf)
- [http://www2.klett.de/sixcms/list.php?page=geo\\_infothek&node=Arktis](http://www2.klett.de/sixcms/list.php?page=geo_infothek&node=Arktis)
- Sven Hedin, Durch Asiens Wüsten, Edition Erdmann 213 (319 Seiten)
- Wissens-Feature-CD: Takla Makan – Schätze unter glühendem Sand, Headroom 2008
- Wissens-Feature-CD: Scott und Amundsen – Das Rennen zum Südpol, Headroom 2007
- [http://www.nobelprize.org/nobel\\_prizes/peace/laureates/1922/nansen-lecture.html](http://www.nobelprize.org/nobel_prizes/peace/laureates/1922/nansen-lecture.html)
- <http://www.unz.org/Pub/Forum-1929dec-00360>

## Bewertung

Bedeutung	★★★★☆	prägte und motivierte ganze Generationen von Entdeckern; Buch eines weltweit bekannten Abenteurers, Forschers, Politikers und Friedensnobelpreisträgers
Attraktivität	★★★★☆	inhaltlich sehr spannendes Jungenbuch; jedoch wenig gefällige Sprache, teilweise mit Längen
Wertigkeit	★★★★☆	Bekenntnis gegen Verweichlichung; Plädoyer für Opferbereitschaft und Willenskraft

**Klasse:** 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13  
**Schulart:** GS HS RS GYM  
**Bearbeitung:** mkh



Eleanor Porter (1868-1920)

## **Pollyana**

(1913)

*Roman*

### **Ausgaben**

- Arena, gebunden, 209 Seiten

### **Inhalt**

Pollyanna Whittier soll nach dem Tod ihrer Eltern bei der reichen, aber barschen Tante Polly in Beldingsville (Vermont) leben. Alles ist trostlos und streng, nicht einmal Teppiche oder Bilder gibt es in der Villa – für Tante Polly zählt nur die Pflichterfüllung. Das Waisenkind kann die eisige Atmosphäre nur überstehen, weil es von seinem Vater, einem Pastor, das Lebensmotto übernahm: „Freut euch zu jeder Zeit! ... Dankt für alles; denn das will Gott von euch, die ihr Christus Jesus gehört“ (1Thes 5,16-18). Einst hatte sie nämlich in einem Missionspaket Krücken statt der erhofften Puppe gefunden, worauf ihr Vater sie tröstete, sie könne froh sein, die Stöcke nicht zu brauchen.

Mit ihrem Spiel, in allen Widrigkeiten die Vorsehung Gottes zu entdecken, ihm zu danken und sich zu freuen, steckt das Mädchen bald die ganze Stadt an: die unterkühlte Mrs Snow, welche ständig etwas zu nörgeln hat, den geizigen Junggesellen Mr Pendleton; schließlich taut sogar ihre Tante auf, sie heiratet ihre Jugendromanze Dr. Chilton. Die optimistische Pollyanna hat die Menschen verändert, doch am Schluss wird sie selbst auf die Probe gestellt: Ein Autounfall verletzt ihr Rückgrat; ans Bett gefesselt, verliert sie ihre Freude am Leben. Nun kommen die Leute der Stadt zu Pollyanna, um das Mädchen durch ihr Spiel glücklich zu machen: Sie solle froh sein, gesunde Beine gehabt und keine Krücken benötigt zu haben. Am Schluss des Buches besteht Hoffnung auf Heilung.

### Biografische Skizze

Eleanor H. Porter studiert am „New England Conservatory of Music“ (Boston) Gesang und ist als Musikerin tätig – u. a. wirkt sie in Kirchenchören mit. Mit 23 Jahren heiratet sie, mit 33 fängt sie an, Erzählungen zu publizieren. Anfänglich erscheinen ihre Geschichten in Frauenzeitschriften; 1907 veröffentlicht sie ihr erstes Buch. Mit „Pollyanna“ wird Porter in den USA schlagartig bekannt: Eine Million Exemplare verkaufen sich in den ersten zwölf Jahren. Obwohl die amerikanische Schriftstellerin zahlreiche Bücher für Kinder und Erwachsene schreibt, liegen im Deutschen lediglich Übersetzungen des angezeigten Bestsellers vor. Im Englischen existiert eine Fortsetzung: „Pollyanna Grows Up“ (1915). Andere Autoren setzen nach Porters Tod die Reihe mit insgesamt 14 weiteren Titeln fort.

### Wertorientierte Beurteilung

Auf Jesus auch dann zu vertrauen, wenn es einem schlecht geht, trotz aller Widrigkeiten auf seine Vorsehung zu setzen und freudig Leid anzunehmen, das fällt niemandem leicht. Pollyanna hat daraus ein Spiel gemacht, nämlich im eigenen Leben die Spuren Gottes zu suchen und ihm dafür zu danken. Diese bemerkenswerte Einstellung kann dem Leser Vorbild sein und bietet in der Schule einen Anlass, um über Probleme und deren Bewältigung zu sprechen, über die Hoffnung des Christen in einer gefallenen Welt, aber auch über das Geschenk des Gebetes, mit seinen Sorgen von Gott gehört zu werden.

Pollyanna ist ein unterhaltsames und aufbauendes Buch zugleich – ein „leises“ Buch, welches ohne Action auskommt und trotzdem auch für Jungs spannend ist. Nirgends wirkt die Frömmigkeit Pollyannas aufgesetzt. Ihr Glaube steht wohltuend im Hintergrund und ist doch ständig präsent. Das vorliegende Werk zählt mitnichten zur engagierten Bekehrungsliteratur, es ist keine Agitation im Dienste der Evangelisierung. Vielmehr handelt es sich um einen Kinderbuchklassiker, der christlich ist, ohne dass der Leser mit der Botschaft überfrachtet wird.

### Tipps für den Unterricht

Wie kaum ein anderes Buch vermag „Pollyanna“ das Klassenklima positiv zu beeinflussen: Es steckt mit seiner Fröhlichkeit an, vertreibt Griesgrämigkeit und hilft auch Kindern mit Problemen, ihren Blick zu Gott zu erheben. Besser noch als der Text ist das Hörspiel vom Evangeliums-Rundfunk (ERF), welcher nach abgeschlossener Lektüre unbedingt mit

dem Original verglichen werden sollte. Abgeraten werden muss hingegen von der sonderbaren Disney-Verfilmung. Viel besser ist die japanische Zeichentrickserie, welche es aber nicht auf Deutsch gibt (nur auf Französisch und Englisch).

### Unterrichtshilfen

- Evangeliums-Rundfunk: Pollyanna, Hörspiel, Art.-Nr. 253520907, 2007
- <http://www.gutenberg.org/etext/1450>
- <http://www.gutenberg.org/etext/6100>
- <http://www3.isrl.illinois.edu/~unsworth/courses/bestsellers/search.cgi?title=Pollyanna>
- [http://www.golittleton.com/eleanor\\_porter.php](http://www.golittleton.com/eleanor_porter.php)

### Bewertung

Bedeutung	★ ★ ☆ ☆ ☆	in Deutschland so gut wie unbekannt, aber nichtsdestotrotz überaus lesenswert: ein echter Geheimtipp!
Attraktivität	★ ★ ★ ☆ ☆	eine ruhige Geschichte, die vor allem von Mädchen geliebt wird – aber auch Jungs fesselt, solange sie noch nicht „cool“ sein möchten
Wertigkeit	★ ★ ★ ★ ☆	kaum ein Buch thematisiert so schön Fröhlichkeit und Gottvertrauen; außerordentlich wohltuend